

LesArt

Berliner Zentrum
für Kinder- und Jugendliteratur

Dezember 2024 / Januar 2025



Allgemeines

Ausstellung *Manchmal male ich ein Haus für uns*
Fotografien und Aussagen von Kindern und Jugendlichen geben Einblick in deren von Angst, Armut und Verzweiflung geprägten Lebensumstände in Flüchtlingslagern auf Lesbos/Griechenland. Der Ausstellung zugrunde liegt Alea Horsts Buch *Manchmal male ich ein Haus für uns – Europas vergessene Kinder*, erschienen bei Klett Kinderbuch (Nominierung zum Deutschen Jugendliteraturpreis 2023, Sparte: Sachbuch). Darin wirft Alea Horst Fragen auf wie: Hat jedes Kind ein Recht auf ein menschenwürdiges Zuhause, ein menschenwürdiges Leben? Die Wünsche der in den Flüchtlingslagern lebenden jungen Menschen offenbaren, wonach sie sich sehnen: nach Sicherheit, der Möglichkeit, zur Schule gehen zu können, nach gesundem Essen, medizinischer Versorgung, sauberen Toiletten, einer warmen Dusche oder Kleidung zum Wechseln. Der Künstler Mehrdad Zaeri setzte die Träume der Porträtierten mit seinen für das Buch geschaffenen Vignetten ins Bild.

Bis zum 31. Januar 2024 präsentiert LesArt die Ausstellung in der Mittelpunktbibliothek Köpenick, Alter Markt 2, 12555 Berlin

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 10 – 19 Uhr
Mittwoch: 13 – 19 Uhr
Samstag: 10 bis 19 Uhr

Jeder nach seiner Art

*Autor*innen, literarische Texte, ästhetische Angebote*
In Kooperation zwischen LesArt und DT Jung* leitet Kristina Stang bis Frühjahr 2025 einen LiteraturTheaterKlub. Im Projekt *Über den Seitenrand* bringen Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren ein selbst ausgewähltes Buch auf die Bühne, erwecken es zum Leben. Infrage kommen alle Bücher, die 2024 für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert sind. Am Ende der gemeinsamen Arbeit steht eine Szenische Lesung, an der alle Jugendlichen beteiligt sind und die in der Box des Deutschen Theaters aufgeführt wird.

A wie Alphabet

Spielend lesen und schreiben lernen

Seit Oktober 2024 erprobt LesArt in Kooperation mit verschiedenen Schulen und pädagogischen Einrichtungen Modelle der Lese- und Sprachförderung. Die interaktiven literarischen Angebote richten sich an Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen. Organisiert und realisiert werden die Veranstaltungen von Maïke Storf.

Dezember

Mi., 4.12. Der Brunnen der Vergangenheit ist tief

Do., 5.12. Alte und neue Klassiker für Kinder und Jugendliche

Fr., 6.12. Heute: *Krabat* von Otfried Preußler
9 Uhr

ca. 3,5 Std. Der 1923 geborene Autor bezeichnet seine Nacherzählung des sorbischen *Krabat*-Stoffes als „Geschichte seiner Generation“. Sie kann somit auch als Parabel für die Verführung junger Menschen durch ein politisches System (und die Möglichkeiten, sich zu wehren) gedeutet werden. *Franziska Bauer* und *Sofie Hüsler* imaginieren drei Lehrstunden in Sachen „Schwarze Kunst“ und (ver)föhren so Jugendliche zur Beschäftigung mit einem Sagenstoff rund um Magie und Macht, der zu einer eigenen Positionsbestimmung herausfordert.
(ab 11)

Sa., 7.12. Die Aber kosten Überlegung
11 Uhr
ca. 3,5 Std. *Kinder und Jugendliche als Juror*innen, Kritiker*innen, Redakteur*innen*

Als Literanauten lesen und diskutieren die Jugendlichen der LesArtigen aktuelle Jugendbücher und tauschen sich darüber aus. Unterstützt werden sie von *Sylvia Habermann* und *Anna Sophie Keil*. Die Literanauten sind ein bundesweites Leseförderungsprojekt, das auf dem Peer-to-Peer-Ansatz beruht und zum Ziel hat, mehr Kinder und Jugendliche für Bücher zu begeistern. Das Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Waldemar-Bonsels-Stiftung.
(ab 13; in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis für Jugendliteratur e. V., Projekt Literanauten)

Januar

Di., 10.12. Jeder nach seiner Art
10 Uhr *Autor*innen, literarische Texte, ästhetische Angebote*
ca. 2,5 Std. Heute: *Bis die Sterne zittern* (Gerstenberg) von und mit Johannes Herwig

Leipzig, Sommer 1936. Harro ist sechzehn und verbringt seine Zeit mit Heinrich, Josephine, Pit, Hilma und anderen Jugendlichen. Sie wollen frei sein in ihren Entscheidungen und stören sich zunehmend an den Anpassungszwängen, der gesellschaftlichen Gleichschaltung durch die Nationalsozialisten, der allgegenwärtigen Denunziation. Doch jeglicher Widerstand bedeutet auch Gefahr ... Anna-Seghers-Preisträger Johannes Herwig diskutiert mit Jugendlichen über seinen 2017 erschienenen Debütroman *Bis die Sterne zittern*. Edda Eska und Anna Sophie Keil bereiten die Begegnung mit dem Autor lesartig vor.
(ab 16; in Kooperation mit dem Literaturhaus Berlin - Junges Literaturhaus)

Mi., 11.12. Jeder nach seiner Art
9 Uhr *Autor*innen, literarische Texte, ästhetische Angebote*
ca. 2,5 Std. Heute: *Bis die Sterne zittern* (Gerstenberg) von und mit Johannes Herwig

Leipzig, Sommer 1936. Harro ist sechzehn und verbringt seine Zeit mit Heinrich, Josephine, Pit, Hilma und anderen Jugendlichen. Sie wollen frei sein in ihren Entscheidungen und stören sich zunehmend an den Anpassungszwängen, der gesellschaftlichen Gleichschaltung durch die Nationalsozialisten, der allgegenwärtigen Denunziation. Doch jeglicher Widerstand bedeutet auch Gefahr ... Anna-Seghers-Preisträger Johannes Herwig diskutiert mit Jugendlichen über seinen 2017 erschienenen Debütroman *Bis die Sterne zittern*. Edda Eska und Anna Sophie Keil bereiten die Begegnung mit dem Autor lesartig vor.
(ab 16; in Kooperation mit dem Literaturhaus Berlin - Junges Literaturhaus)

Do., 19.12. Leicht beieinander wohnen die Gedanken
9 Uhr *Zu Gast bei LesArt*
ca. 1,5 Std. Heute: Tagung der Facharbeitsgruppe Kinder- und Jugendbibliotheken im VÖBB

Zu einer interaktiven Hausführung heißen *Frank Kurt Schulz* und *Annette Wostrak* die Mitglieder der Facharbeitsgruppe Kinder- und Jugendbibliotheken bei *LesArt* willkommen.
(in Kooperation mit dem VÖBB – Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins)

Wilhelm Busch

Zu Neujahr

Will das Glück nach seinem Sinn
dir was Gutes schenken,
sage Dank und nimm es hin
ohne viel Bedenken.

Jede Gabe sei begrüßt,
doch vor allen Dingen:
das, worum du dich bemühst,
möge dir gelingen.

Wir wünschen allen kleinen und großen *LesArt*- und Bücherfreunden frohe Feiertage und eine vernügte und lesereiche Zeit zwischen den Jahren. Ausgezeichnete Anregungen zur Lektüreauswahl bieten die Buchempfehlungen des Roten Elefanten, zu finden auf der Internetseite www.der-rote-elefant.org, darunter aktuelle Bilder-, Kinder- und Jugendbücher.

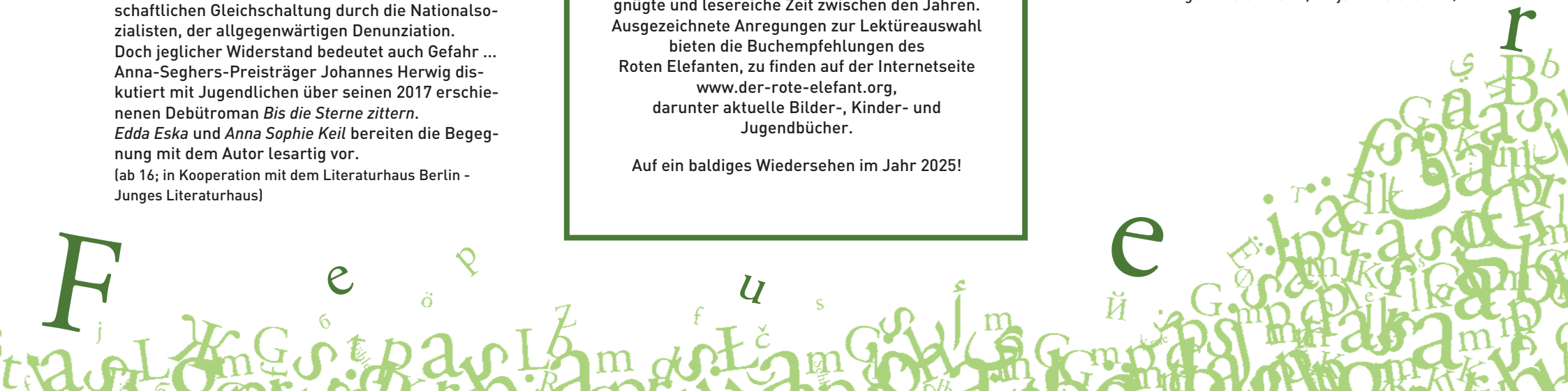
Auf ein baldiges Wiedersehen im Jahr 2025!

Sa., 11.1. Die Aber kosten Überlegung
11 Uhr *Kinder und Jugendliche als Juror*innen, Kritiker*innen, Redakteur*innen*
ca. 3,5 Std.

Als Literanauten lesen und diskutieren die Jugendlichen der *LesArtigen* aktuelle Jugendbücher und tauschen sich darüber aus. Unterstützt werden sie von *Sylvia Habermann* und *Anna Sophie Keil*. Die Literanauten sind ein bundesweites Leseförderungsprojekt, das auf dem Peer-to-Peer-Ansatz beruht und zum Ziel hat, mehr Kinder und Jugendliche für Bücher zu begeistern. Das Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Waldemar-Bonsels-Stiftung.
(ab 13; in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis für Jugendliteratur e. V., Projekt Literanauten)

So., 12.1. Die Aber kosten Überlegung
11 Uhr *Kinder und Jugendliche als Juror*innen, Kritiker*innen, Redakteur*innen*
ca. 3,5 Std.

Heute laden die *LesArtigen* zu einem Besuch bei *LesArt* ein und geben Einblick in ihre Arbeit. Sie präsentieren, mit welchen Büchern sie sich auf welche Weise in den vergangenen Monaten auseinandergesetzt haben und empfehlen ihre Favoriten. Unterstützt werden sie von *Sylvia Habermann* und *Anna Sophie Keil*.
(ab 13; in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis für Jugendliteratur e. V., Projekt Literanauten)



Di., 14.1. Ich sehe was, was du nicht siehst
 Mi., 15.1. *Bilderbuchkünstler*innen, Bilderbücher, Bildmedien*
 Do., 16.1. Heute: *Unheimliche Begegnungen auf Quittenquart*
 Fr., 17.1. von Nadia Budde (Peter Hammer Verlag)

9 Uhr
 ca. 2,5 Std. Zehn, Neun, Acht ... Der Countdown läuft! ... Sieben, Sechs, Fünf ... Auf in die unendlichen Weiten des Alls! ... Vier, Drei, Zwei ... Unbekannte Welten und fremde Lebensformen warten ... Eins, Zero ... Start!
Franziska Bauer und *Sylvia Habermann* sammeln mit Kindern universelle Erfahrungen bei interplanetaren Begegnungen mit extraterrestrischen Wesen.
 (ab 6)

Di., 21.1. Ich sehe was, was du nicht siehst
 Mi., 22.1. *Bilderbuchkünstler*innen, Bilderbücher, Bildmedien*
 Do., 23.1. Heute: *Unheimliche Begegnungen auf Quittenquart*
 9 Uhr
 ca. 2,5 Std. von Nadia Budde (Peter Hammer Verlag)

Zehn, Neun, Acht ... Der Countdown läuft! ... Sieben, Sechs, Fünf ... Auf in die unendlichen Weiten des Alls! ... Vier, Drei, Zwei ... Unbekannte Welten und fremde Lebensformen warten ... Eins, Zero ... Start!
Franziska Bauer und *Sylvia Habermann* sammeln mit Kindern universelle Erfahrungen bei interplanetaren Begegnungen mit extraterrestrischen Wesen.
 (ab 6)

Änderungen vorbehalten.

Wir bitten um vorherige Anmeldung unter: info@lesart.org.

Bei Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Familien ist der Eintritt frei.

Anfragen:

Montag - Donnerstag: 8:30 - 15 Uhr

Telefon: 282 97 47 Fax: 282 97 69 E-Mail: info@lesart.org

www.lesart.org

Trägerverein: Gemeinschaft zur Förderung von Kinder- und Jugendliteratur e. V., gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

LesArt andernorts

Veranstaltungen, die *LesArt* an anderen Orten mit Partnern realisiert:

Der Mond ist aufgegangen
Leseabenteuer für Kinder von 8 – 10 Jahren

Am 13.12. und 24.1. finden im Evangelischen Johannesstift in Spandau die nächsten literarischen Nächte für jeweils eine Schulklasse statt. Die Kinder werden begleitet von *Franziska Bauer* und *Lorenzo Pennacchiotti*.

(geschlossene Veranstaltungen in Kooperation mit der Kampagne „Kinder beflügeln“ der Johannesstift Diakonie, www.kinder-beflugeln.de)

Jeder nach seiner Art

*Autor*innen, literarische Texte, ästhetische Angebote*

Im Rahmen des Projekts *Über den Seitenrand* finden am 4.12., 11.12. und 18.12.2024 sowie am 8.1., 15.1., 22.1. und 29.2.2025 Proben im Deutschen Theater statt. Unter der Leitung von *Kristina Stang* erarbeiten Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren eine Szenische Lesung zu einem, zum DJLP 2024 nominierten Buch. Premiere ist am 1.3.2025.
 (in Kooperation mit: DT Jung*)

Leicht beieinander wohnen die Gedanken

LesArt zu Gast bei den Städtischen Bibliotheken Dresden

Ob Wundergarten oder Gewächshaus, Dachgarten oder Wiese – immer wieder finden sich in Bilder- oder Kinderbüchern literarische Figuren, die es zu Spaten, Hacke, Harke zieht. Welche Nährstoffe (nicht nur) Pflanzen zum Gedeihen benötigen, erkunden Seminarteilnehmer*innen aus Kita und Grundschule an der Seite von *Annette Wostrak*. Diese lädt unter dem Titel *Vom Hegen und Pflegen – Geschichten hinterm Gartenzaun* zu einer interaktiven Gartenschau ein, bei der – von der Aussaat bis zur Ernte – aktuelle Geschichten im Mittelpunkt stehen.

(im Auftrag der Städtischen Bibliotheken Dresden, Projekt Lesestark!)



LesArt

Berliner Zentrum
 für Kinder- und Jugendliteratur

Weinmeisterstraße 5
 10178 Berlin

Telefon: 030 / 282 97 47

Fax: 030 / 282 97 69

E-Mail: info@lesart.org

Internet: www.lesart.org

So finden Sie uns:

